

haltsübersicht mit bestimmten Empfehlungen ergänzen könnte, welche Artikel für diesen oder jenen Kreis von Funktionären besonders wichtig sind. (Nicht jede Parteiorganisation hat eine Bildungsstätte.)

Und noch eine Bitte: Ihr solltet stärker zeigen, wie das gesamte Kollektiv der

Parteileitung führt, angefangen bei der Vorbereitung der Beschlüsse bis zur Organisation der Durchführung der Beschlüsse und deren Kontrolle.

**Heinz Luft**

Parteisekretär  
im VEB Schraubenfabrik Karl-Marx-Stadt

## Der „Neue Weg“ — ein guter Ratgeber

Der „Neue Weg“ ist für die Durchführung einer erfolgreichen politischen Massenarbeit für jeden Parteiarbeiter und Funktionär ein guter Ratgeber. Er ersetzt in gewissem Sinne einen überbetrieblichen Erfahrungsaustausch und gibt uns Antwort auf viele Fragen.

An einigen Beispielen will ich zeigen, welche Artikel uns wertvolle Anregungen zur Verbesserung unserer eigenen Arbeit gaben: Den Artikel des Genossen Fritz Zeiler, „Mit noch größerem Elan den Stahlwettbewerb führen“ in der Nr. 1/61 nahmen wir zum Anlaß, die eigenen bisher gemachten Erfahrungen unter Berücksichtigung der Gedanken des Genossen Zeiler zu überprüfen. Dieser Artikel bestätigte uns, daß wir auf dem richtigen Wege sind. Nicht nur im Stahlwerk, sondern auch in den anderen APO, zum Beispiel im Technischen Bereich, wurde der Artikel gründlich ausgewertet. Dieser Artikel bewog die Parteileitung, den mit dem Stahl- und Walzwerk Brandenburg bestehenden überbetrieblichen Erfahrungsaustausch noch stärker in den Vordergrund zu stellen.

Für die Genossen der APO-Leitung Technischer Bereich waren die Beiträge in Heft 2/61 über den Umtausch der Parteidokumente sehr lehrreich. Sie erfuhren daraus, wie in anderen Parteiorganisationen die Arbeit mit den Genossen eine Rolle gespielt hat und wie das Vertrauensverhältnis zur Intelligenz verbessert werden kann. Für diese APO war das von besonderer Wichtigkeit, weil die Betriebsparteileitung seit geraumer Zeit gerade auf Mängel auf diesem Gebiet aufmerksam gemacht hatte.

Für die Genossen in der Agitations- und Propagandakommission und die Zirkelleiter ist das Studium der Leitartikel und der Materialien über Be-

Schlüsse des ZK oder des Politbüros für die eigene Arbeit sehr wichtig. So wurde der Beschluß des 11. ZK-Plenums „Für einen Aufschwung der Propaganda des Marxismus-Leninismus“ in der Nr. 2/61 von der Bildungsstätte und der Propagandakommission gründlich ausgewertet. Der Beschluß wurde in einem Seminar erläutert und ist seither Grundlage aller Beratungen der Propagandakommission. Er war außerdem Thema einer ganztägigen Schulung der APO-Leitungsmglieder, die für Agitation und Propaganda verantwortlich sind.

Zur weiteren Qualifizierung unserer Parteikader, zum Beispiel der APO-Sekretäre, der Parteigruppenorganisatoren und Genossen Funktionäre in den Massenorganisationen haben wir dreitägige Schulungen durchgeführt. Hier war es der Artikel im „Neuen Weg“ Nr. 1/61 „Die Partei ist die Kraft, die Berge versetzt“, der als Ergänzung zum Studium der Moskauer Erklärung ausgewertet wurde. Ebenso wurden Artikel aus Nr. 21/60 und 2/61 in Verbindung mit dem 11. Plenum in der gleichen Schulung genutzt, um Klarheit über die Frage der Politik der friedlichen Koexistenz zu schaffen. Bei einigen Genossen gab es Unklarheiten über das Wesen und den Charakter des staatsmonopolistischen Kapitalismus. Zur Klärung dieser Frage zogen wir u. a. den Artikel „Macht die Geschichte einen Bogen?“ aus Nr. 6/61 heran, da in ihm für die Beweisführung gute Beispiele angeführt sind. Die Aussprachen und Diskussionen über die Erfahrungen der Genossen aus den anderen BPO, WPO oder übergeordneten Leitungen wirken befruchtend auf die kritischen Auseinandersetzungen in den Seminaren der Lehrgänge. Sie helfen uns, bessere und bewährte Methoden der poli-